

Geheint jeden Dienstag
u. Freitag; während der
Buchhändler-Messe zu
Ostern täglich.

Börsenblatt

Alle Zusendungen für
das Börsenblatt sind
an die Redaction zu
richten.

für den

Deutschen Buchhandel und die mit ihm verwandten Geschäftszweige.

Eigentum des Börsenvereins der deutschen Buchhändler.

Nº 36.

Leipzig, Montag am 21. April.

1845.

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung.

Es ist, wie hierdurch bekannt gemacht wird, in Gemäßheit § 28 der Verordnung vom 5. Februar 1844, die Angelegenheiten der Presse betreffend, der Buchhandlung unter der Firma: Fr. Ludw. Herbig in Leipzig über die Schrift unter dem Titel:

„Die Ereignisse im Kanton Luzern vom Christmonat 1844. Eine Appellation an die Eidgenossenschaft im Namen der freisinnigen Partei des Kantons Luzern. Baden, Druck u. Verlag von J. Zehnder. 1845. 8. 72 S.“

der Erlaubnisschein zum Vertriebe ausgefertigt worden.

Leipzig, am 18. April 1845.

Königlich Sächsische Kreis-Direction.

Erschienene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels.

(Mitgetheilt von der J. C. Hinrichsschen Buchh.)

Angekommen in Leipzig am 18. April 1845.

Bünnow in Riel.

2635. Frankmann, G. F. B., Beleuchtung des Mongeschen Schreibens an Arnoldi ic. 2. Aufl. gr. 8. Geh. 5/24,-
2636. Lorenzen, K., die Adressen der Ständeversammlungen in Tzehoe und Roeskilde ic. in Beziehung auf die staatsrechtliche Selbstständigkeit der Herzogthümer Schleswig, Holstein u. Lauenburg. 8. Geh. 1/4,-

Glowert in Marburg.

2637. Schaden, G. A. v., Vorlesungen über akademisches Leben u. Studium. gr. 8. Geh. 1 1/2,-
2638. Thiele, H., daß unsere Zeit nicht schlechter sei als die apostolische Zeit. Predigt. gr. 8. Geh. 1/12,-
2639. Bangerow, K. A. v., Lehrbuch der Pandekten. 1. Bd. (allgemeine Lehren. S. g. Familienrecht. Dingliche Rechte.) der 3. Aufl. 2. Abdr. 3. Liefer. gr. 8. Geh. 3/4,-
2640. Vilmar, A. F. C., deutsche Alterthümer im Heliand, als Einkleidung der evang. Geschichte. 4. Geh. 1/2,-

32dster Jahrgang.

Gerold's Verlagsbuchh. in Wien.

2641. Baumgartner, A., die Naturlehre in ihrem gegenwärt. Zustande, mit Rücksicht auf mathemat. Begründung. 8. verm. u. umgearb. Aufl. 2. Abth. gr. 8. Geh. als Reft.

Günther in Lissa.

2642. Beleuchtung der „Rechtfertigung“ des Priesters Czerski. 8. Geh. 5 M

2643. Guhra, P., kalligraphische Vorlegeblätter für Elementarschulen. 1. Heft. qu. 4. 1/3,-

2644. Jureck, J. C., offenes Sendschreiben an römisch-katholische Christen auf Verantaff. der Rechtfertigung des Hrn. Czerski. 8. Geh. 3 M

2645. Ornamentenbuch, kleines. 9. Liefer. qu. 4. 1/3,-

Hennings in Neisse.

2646. Teuber, K., 100 Gelegenheitsgedichte f. Schule u. Haus. 8. Geh. * 8 M

Hensen & Co. in Aachen.

2647. Gewerbeordnung, allgemeine, für die preuß. Staaten, nebst dem dazu gehörigen Entschädigungsgesetz vom 17. Januar 1845. 8. Geh. 1/8,-

2648. Nitsch, K., zweiter Nachtrag zu der Sammlung der Verordnungen und Bekanntmachungen in Bezug auf das Elementar-Unterrichtswesen für den Regierungsbez. Aachen. 12. Geh. * 1/3,- — Die vollst. Samml. kostet * 1,-

Heymann in Berlin.

2649. Holz, F. W., architectonische Details zum prakt. Gebrauch. 6. Liefer. 4. * 1,-

Aug. Hirschwald in Berlin.

2650. Zeitschrift, neue, für Geburtshunde, hrsg. v. Dr. W. H. Busch, J. v. d'Outrepont, F. A. v. Ritgen, E. C. J. v. Siebold. 17. Bd. in 3 Heften. gr. 8. * 2 2/3,-

Hölscher in Coblenz.

2651. Vecqueran, J. L., die allgemein-christliche Gemeinde, oder der Revolutionsgeist im Reiche Gottes. gr. 8. Geh. 6 M

Zonhaus in Darmstadt.

2652. Breidenbach, M. W. A., Commentar über das Großh. Hess. Strafgesetzbuch. 10. u. 11. Heft. gr. 8. Geh. * 11/12,-

J. C. V. Mohr in Heidelberg.

2653. Archiv für die civilistische Praxis, hrsg. v. Francke, v. Linde, v. Löhr, Mittermaier, v. Bangerow u. v. Wächter. 28. Bd. in 3 Heften. gr. 8. 2,-

Pfautsch & Co. in Wien.

2654. Gärtner, W., Amadäus. Dramatisches Märchen. 8. Geh. 2 1/4,-

62

Tollinger in Wien.

2655. Ebner, C., Versuch zur Vertheilung der angeblichen Rechte des Frauengeschlechtes. gr. 8. Geh. 14 R f
 2656. Schimmer, C. A., Geschichte von Wien von der ältesten bis auf die gegenwärtige Zeit. gr. 8. 1844. Geh. 1 $\frac{1}{2}$, f f
 2657. Zeitschrift für österreich. Rechtsgelehrsamkeit u. polit. Gesetzkunde, hrsg. v. J. Kudler u. M. v. Stubenrauch. Jahrg. 1845 in 12 Heften. gr. 8. 7, f f

Veit & Co. in Berlin.

2658. Monatsschrift, allgemeine landwirtschaftliche, hrsg. v. Hauptdirektorium der Pommerschen ökonom. Gesellschaft u. redig. v. C. Sprengel. 14. Bd. in 3 Heften. (Jan.—März 1845) gr. 8. Geh. * 1 $\frac{1}{3}$, f f
 2959. Wagner, C. Fr., erster Unterricht in der Bibelkenntniß f. Volksschulen. 8. Geh. * 1 $\frac{1}{2}$, f f

Bolger & Klein in Landsberg.

Nichtamtlicher Theil.

Bei dem Bilde von Friedrich Werthes.

Seit Morden trauern wir um unsern Freund,
 Der allzufrüh von uns genommen ward:
 Nicht nach des Erdenlebens engem Maß,
 Noch nach dem Wunsch, den er sich selbst gestellt;
 Wohl aber nach dem Maße unsrer Liebe
 Und dieses Lebens Armut allzufrüh.

Fernabwärts, Freund, um deines Grabes Hügel
 Schlingt sich ein Pfad von edeln Blumen hin,
 Ein nie verwelkend Denkmal, das du selbst
 Mit frommer Hand gesät, der Ewigkeit
 Zu blühn; ein Kranz für dein geliebtes Haupt,
 Von jeder seiner Blumen duftet Liebe
 Und Frömmigkeit in unsre Brust, und leitet
 Auch uns wo du bist, zu der Gottheit Thron.

O möchte doch der Sinn, der dich beseelt,
 Auch forthin walten unter uns! und wo
 Nur allzu oft Dämonen schlechter Art,
 Die Habguth ihre gierigen Angeln wirft,
 Und schändliche Misgung herrscht und falscher Reid;
 Da mögen forthin Geister edlerer Art
 Gefunden werden Guttenbergs Gemüth,
 Der ernste Sinn des Willens, milde Weisheit
 Und Menschlichkeit, stets fromm und edel wohnen,
 Nicht mit der eiteln Lust, die sich bethört
 In eignem Lob berauscht, wie Thoren thun.

Zetzt sendet uns die milde Hand der Kunst
 Ein freundliches Geschenk, das Conterfei
 Des edlen Werthes, seinen Blick beseelt,
 Wie in den Tagen seines heitern Lebens;
 Von Lieb' und Freundschaft seine Luppen atmend,
 Und wie uns mit der Zukunft freundlich tröstend.

Gotha, d. 13. Julius 1844.

Friedrich Jacobs.

Maimesse zur gef. Ansicht.

Der Antrag des verehrten Gremiums der Buchhändler Wiens im Börsenblatte vom 8. April ist ein Wort zur rechten Zeit, das sicher alle Sortiments-Buchhändler mit Vergnügen gelesen haben, und auf der ersten General-Versammlung in Leipzig beherrschigt zu werden verdient. Ohne Zweifel wird das frühe Einfallen der Östermesse viele Collegen unangenehm überrascht haben, besonders in diesem Jahre, wo noch dazu manche Gegenden überschwemmt, und die Remittenden mit dem besten Willen nicht zur gehörigen Zeit an Ort und Stelle zu schaffen waren. Meine holl. Kreuze z. B. habe ich Ende März wegen des hohen Wasserstandes nur mit Extrakosten und auf

eigene Gefahr von Rotterdam nach Leipzig einschiffen lassen können, und bin bis heute noch ohne Nachricht von ihrer glücklichen Landung. Ebenso habe ich einzelne in Commission gesandte Bücher nur zum Theil und mit großer Mühe aus verschiedenen Provinzen Hollands so früh zurückhalten können, weil die Kanäle um die Zeit gewöhnlich wegen Eis noch unfahrbare sind, und oft kein anderer Weg dort übrig bleibt. —

Es wäre darum sehr zu wünschen, wenn der Wiener Antrag als ein sehr zeitgemäßes Unternehmen schon in dieser Messe ernstlich zur Sprache käme. Wir leben ja in der Zeit des Fortschrittes, wobei die Buchhändler immer in den ersten Reihen stehen sollten, — also weg mit jeder almodischen, unbequemen und unzweckmäßigen Einrichtung in unserem Vereine. Wir verlangen nach Freiheit, wozu also eine drückende Fessel länger dulden, die so leicht zu sprengen ist, wenn wir nur wollen; — da war die Neugroschen-Schlacht eine ganz andre Arbeit. Aber nur nicht ängstlich, oder engherzig abgewogen, sondern mit Freimuth vorwärts, wo das allgemeine Wohl des Buchhandels in der Waagschale liegt. Vom Rheine einen freundlichen Gruß!

Cöln, den 15. April 1845.

Adolph Bädeker.

Ein modernes Buchhandlungs-Circulair.

Herr E. Stechert in Potsdam, der sich dort vor einigen Jahren als Buchbinder und späterhin als Antiquar etablierte, hat sich nun auch die Concession zum Buchhandel verschafft und an die Collegen ein Circulair erlassen, welches originell genug ist, um darauf aufmerksam zu machen.

Man findet in diesem nicht die geringste Empfehlung irgend einer Buchhandlung, statt derselben aber die von den Kaufleuten L. Jacobs und Bramigk.

Das ist nun, mein Herr College in Potsdam, recht gut, aber was sollen uns Empfehlungen, die von einer Seite kommen, die mit dem Buchhandel ganz unbekannt ist? — Sie scheinen in Ihren Begriffen über Betrieb des Buchhandels noch nicht im Klaren zu sein, ungeachtet Ihrer literarischen Kenntnisse, welche Sie sich beim Ein- und Verkauf alter Bücher erworben haben. — Es ist gar sonderbar, was Herr Stechert für Ansichten über Credit hat: als wenn die Verleger jedwedem unbekannten neuen Buchhändler ohne Weiteres Conto eröffneten und mit der Verschaffung einer Concession der Buchhändler auch schon fix und fertig wäre. —

Kann und will denn der Buchhandel keine Schritte thun, um die ihm drohende Gefahr abzuwenden? Wozu bilden wir wohl einen Verein? Die Nachdrucks- und Disponenden-Fragen sind nicht unwichtig, aber man sollte doch endlich auch Schritte für den Sortiments-Handel thun. Auch des Verlegers Interesse erfordert dies.

Ein gelernter Buchhändler.

Anzeigeblatt.

(Inserate von Mitgliedern des Vörsenvereins werden die dreigesparte Zeile mit 5 Pf. sächs., alle übrigen mit 10 Pf. sächs. berechnet.)

Veränderungen im Personalbestande des Buchhandels.

[2827.] Heidelberg, im Februar 1845.

P. P.

Ich beeche mich, Ihnen hiermit ergebenst anzuseigen, dass ich das, seit dem Tode meines sel. Gatten, an mich übergegangene Geschäft unter der Firma:

Karl Groos, neue akademische Buch- u. Kunsthändl. u. Buchdruckerei

meinem Sohne Julius als alleinigem Besitzer abgetreten habe, der dasselbe von nun an unter seinem Namen:

Julius Groos

fortführen wird.

Indem ich Ihnen für das der Handlung bisher geschenkte Vertrauen meinen verbindlichsten Dank abstatte, bitte ich Sie zugleich, dasselbe auf meinen Sohn gütigst übertragen zu wollen, der sich dessen gewiss stets würdig zeigen wird.

Mit hochachtungsvollster Ergebenheit
Margaretha Groos,
geb. Koch.

Heidelberg, Februar 1845.

P. P.

Aus vorstehender Mittheilung meiner Mutter werden Sie ersehen haben, dass ich nun als alleiniger Besitzer das von meinem mir unvergesslichen sel. Vater hinterlassene Geschäft:

Karl Groos, neue akademische Buch- u. Kunsthändl. und Buchdruckerei
übernommen und unter der Firma:

Julius Groos

fortführen werde.

Nachdem ich noch in der Schule meines sel. Vaters den Buchhandel von der Pike an erlernt, und mich in den geehrten Handlungen der Herren J. Kessmann in Genf u. Fr. Beck in Wien weiter darin vervollkommen habe, glaube ich mit den nötigen Kenntnissen ausgerüstet zu sein, um dem bisher so ehrenvoll bestandenen Geschäfte als Chef vorstehen zu können.

Den meisten meiner Herren Collegen durch den zweimaligen Besuch der Leipziger Messe persönlich bekannt, hoffe ich um so weniger eine Fehlbitte zu thun, wenn ich Sie höfl. ersuche, das Vertrauen, womit Sie meinen sel. Vater sowohl, als meine Mutter zu beecken die Güte hatten, gefäll. auf mich übertragen zu wollen, was ich stets durch die pünktlichste Erfüllung meiner Verpflichtungen erwiedern und mit Dank anerkennen werde.

Mich Ihnen hochachtungsvollst empfehlend,
zeichne ganz ergebenst
Julius Groos.

[2828.]

Leipzig, den 14. April 1845.

P. P.

Hierdurch beeche ich mich Ihnen ergebenst anzuseigen, dass ich auf hiesigem Platze eine Buchhandlung unter der Firma:

Robert Bamberg
errichtet habe.

Dem Buchhandel bereits seit einem Zeitraum von 19 Jahren angehörend, hatte ich Gelegenheit in den geachteten Handlungen der Herren F. W. Goedsche in Meissen, W. Hoffmann in Weimar, A. Wienbrack in Leipzig Borrosch & André in Prag, I. C. H. Eschrich in Löwenberg und R. Binder in Leipzig, (dessen in Concurs gerathenes Geschäft ich seit Anfang Nov. v. J. als gerichtlicher Administrator verwalte) mich nach allen Seiten unseres Geschäfts auszubilden, so dass ich mir schmeichele, mein Etablissement wird bei bescheidenen Ansprüchen, wozu hinreichende Fonds nicht fehlen, einen gedeihlichen Fortgang haben.

Zu gleicher Zeit benachrichtige ich Sie, dass die in dem Selbstverlage von den Herren J. Georg Günther und Friedrich G. Wieck hier erscheinende:

Deutsche Gewerbezeitung und Sächsisches Gewerbeblatt

mit heute mir in Commission gegeben wird. Es erlischt sonach die Firma: *Expedition d. Deutschen Gewerbezeitung* und wollen Sie an deren Stelle in Ihren Büchern geneigtest meinen Namen setzen. Abrechnung des Conto 1844 besorge ich und sind die Saldi daraus nur an mich zu zahlen.

Wenn ich mir erlaube Ihnen dieses wertvolle Blatt zu empfehlen, so glaube ich Ihrer lebhaften Verwendung um so eher gewiss zu sein, als dasselbe sich zum Richtpunkt gemacht hat, die wahren commerciellen und gewerbs-politischen Interessen unseres Vaterlandes, besonders den Uebergriffen des Auslandes gegenüber, zu vertreten und den Weg zur thatkräftigen Abwehr anzubahnen.

Der Besorgung von Commissionen am hiesigen Platze werde ich mich mit Vergnügen unterziehen und füge die Versicherung bei, dass ich Ihr Vertrauen eben so prompt als billig entgegen werde.

Um mich auch für Ihren Verlag, in soweit mir hier die Gelegenheit geboten ist, verwenden zu können, werden mir Wahlzettel, Anzeigen, Subscriptionslisten etc. willkommen sein, doch will ich meinen etwaigen Bedarf Ihnen angeben.

Von meinen ferneren Unternehmungen behalte ich mir vor, Ihnen seiner Zeit geeignete Mittheilungen zu machen und empfehle mich Ihrer Gewogenheit.

Hochachtungsvoll
Robert Bamberg.

Mit Vorstehendem, in soweit es uns angeht, erklären wir uns einverstanden.

J. Georg Günther und Friedrich G. Wieck, Herausgeber und Selbstverleger d. Deutschen Gewerbezeitung.

Friedrich Nies,
für die Expedition d. Deutschen Gewerbezeitung.

[2829.]

Plauen, den 10. April 1845.

Hiermit beeche ich mich, Ihnen ergebenst anzuseigen, dass ich schon vor mehreren Jahren auf hiesigem Platze eine Buch- und Kunsthandlung unter der Firma:

F. E. Neupert

gegründet habe und nunmehr, durch das Gediegen meines Geschäftes dazu ermuntert, entschlossen bin, in directe Verbindung mit dem deutschen Buchhandel zu treten, da mir zeither Herr C. L. Friesche in Leipzig meinen Bedarf für seine Rechnung verschrieb.

Hinlängliche Bekanntheit mit allen Zweigen der Literatur, Geschäftskenntnis und ausreichende Fonds lassen mich bei solider Geschäftsführung einen günstigen Erfolg meiner Thätigkeit und eine Erweiterung des Geschäfts zuversichtlich hoffen und ich erlaube mir nun, an Sie die höfliche Bitte zu richten:

mir in Ihren Büchern ein Conto zu eröffnen und meinen Namen auf Ihre Leipziger Auslieferungsliste gütigst setzen zu lassen.

Das mir zu schenkende Vertrauen werde ich gewiss jederzeit durch prompte Erfüllung meiner Verbindlichkeiten zu rechtfertigen wissen. — Nova, da ich meinen Bedarf selbst wähle, wollen Sie mir nicht senden, dagegen würden Sie mich durch gütige Einsendung von Anzeigen, Wahlzetteln, Subscriptionslisten, Placaten etc. sehr verbinden.

Meine Commission hatte Herr C. L. Friesche in Leipzig zu übernehmen die Güte, welcher bei Creditverweigerung zur Baar-Einlösung von fest Verlangtem mit Auftrag und Gassa verfehlt.

Schlüsslich mich auf das angefügte Zeugniß bezichend, empfehle ich mich Ihrem Wohlwollen mit Hochachtung ganz ergebenst

F. E. Neupert.

Indem ich meinen geehrten Herren Collegen in Herrn F. E. Neupert einen pünktlichen, soliden und thätigen Geschäftsmann empfehle, mache ich Sie nur noch darauf aufmerksam, dass eine directe Verbindung mit demselben, die Sie wohl nie zu bereuen Ursache haben werden, Ihrem Interesse nur ersprießlich sein kann, da dessen Platz der Thätigkeit noch ein weites Feld bietet.

Hochachtungsvoll und ergebenst
C. L. Friesche.

[2830.]

Hamburg, im April 1845.

P. P.

Mit Gegenwärtigem beeche ich mich, Ihnen anzuseigen, dass ich mit meiner seit 1830 hieselbst bestehenden Leihbibliothek eine Buchhandlung verbunden habe.

Bisher nur mit dem Handverkauf beschäftigt, wünsche ich zur grösseren Ausdehnung meines Geschäfts mit Ihnen in directe Verbindung zu treten und hat Her E. F. Steinacker, von dem ich seit drei Jahren meinen Bedarf bezog, meine Commission gütigst übernommen. Ihre Novitäten (katholische ausge nommen) erbitte ich mir einfach, besondere schönwissenschaftliche, so wie politische Tagesliteratur, vier- bis achtfach, Mehrbedarf werde ich selbst verlangen; populaire Schriften mit einem Inserat für die hiesigen „Nachrichten“ sind mir übrigens stets mehrfach willkommen.

62 *

Dem Mit-Interessenten und Geschäftsführer, Herrn *Adolph Theodor Seegers*, habe ich Procura übertragen; indem ich Sie ersuche, von dessen Unterschrift gefälligst Notiz zu nehmen, zeichne ich mit Hochachtung

Anton Bernhard Laeisz Wwe.

in Firma *A. B. Laeisz*.

A. T. Seegers wird zeichnen *A. B. Laeisz*.

NB. Es werden jedoch vorläufig nur diejenigen Handlungen um unverlangte Zusendung der Novitäten ersucht, an welche ich mich direct gewandt habe.

Fertige Bücher u. s. w.

[2831.] In der *Wagner'schen Verlagsbuchhandlung* in Ulm ist so eben erschienen und nur durch Herrn *Klinhardt* in Leipzig gegen baar zu beziehen:

Genrebilder aus dem Buchhändlerleben.
Neue Folge. I.
Herausgegeben von *Sieben*.
Mit einem Titelkupfer: „Der Lehrling completirend.“
8. in farbigen Umschlag gehetzt.
Ladenpreis 8 gfl. Netto-Preis 6 gfl. baar.

Inhalt.

Genrebilder.

Physiologie der Buchhandlungs-Lehrlinge in Leipzig. — Eigenheiten eines Prinzipals, oder der ewige Commis. — Ueber einige nothwendige Eigenschaften des modernen Buchhändlers.

Geheimnisse des Buchhandels.

Eine Buchhandlungs-Commis-Originalität. — Der schlafende Lehrling und der dünzte Hausknecht. — Eine Wascheur. — Zur gefälligen Einsicht. — Wasserscheu und Correcturfuszer. — Gute Frage. — Auch eine Recension. — Zeitgeschichtliches. — Stolze Thürschrift. — Verschiedener Geschmack. — Er will uns damit locken. — Literaturkenntniß eines neuen Buchhändlers. — Keinen Gebrauch machen. — Jedes an seinen Platz. — Die grausame Verwechslung. — Wohlfälle Leihbibliothek. — Der moderne Musikalienhandel. — Buchhändler-Bonmot. — Über dem geschieht's recht. — Gutes Deutsch. — An Buchhändler. — Buchhändler, Du sollst nicht lesen.

Kleine poetische Beigabe.

Ein Glaubensbekenntniß. — Buchhändler-Lied.

[2832.] Bei *W. Appel* in Kassel ist erschienen: *Kossmaly, C.*, Die Meere. — Der Hirt auf dem Felsen. — Zwei Gedichte von *W. Müller* für eine Singstimme mit obligater Clarinette (in A und B) und mit Begleitung des Pianoforte. Preis 20 Sgr.

Portrait von *Pestalozzi*, gemalt von Schöner, lithogr. von *G. Koch*. Preis 1 sp.

Letzteres kann jedoch als Commissionsartikel nur auf feste Rechnung versandt werden. Uebrigens ist die Ausführung höchst gelungen und wird bei den vielen Verehrern Pestalozzi's ein leicht verkäuflicher Artikel werden.

[2833.] Statt Wahlzettel.

So eben sind erschienen und werden auf Verlangen fest, resp. baar, mit 50 % Rabatt und 7/6 versendet:

Berlioz. Die moderne Instrumentation u. Orchestration. Gr. Traité d'Instrumentation. Lief. III—IV. Subscriptpr. à 1 sp.

Alkan. L'Amitié p. Piano. 1/4 sp.

Anhang zu allen Clavierschulen. Leichte u. fortschreitende 4 händige Pianofortestücke für den Unterricht, comp. von Cramer, Czerny, Döhler, Kalkbrenner, Kullak, Liszt, Moscheles, Prudent, Rosenhain, Thalberg. Lief. I. 1/3 sp. Lief. II—VIII. à 1/2 sp.

Auswahl Nr. 58. Wingakersflicka. Schweidisches Lied der Jenny Lind 5 Sgr.

Dussek. La chasse, La consolation p. Piano à 10 Sgr.

Bertini Ma Normandie p. Piano. Op. 88. 10 Sgr.

Curschmann. Ich schnitt es gern, f. Alt od. Bariton. 7 1/2 Sgr.

Czerny. 50 Tonleiter-Uebungen f. Piano zu 4 Händen. 3 Lief. Op. 754 à 1/2 sp.

— 25 Etudes caractéristiques p. Piano. Op. 755. 4 Livr. à 3/4 sp.

— Le Style. 25 Etudes de Salon p. Piano. Op. 756. 4 Livr. à 1 sp.

David, Félic. 3 Romances et Mélodies nouv. p. Soprano ou Tenore, franz. u. deutsch à 5 Sgr.

— Le jour des morts—Der Tag, f. Bass 10 Sgr.

Döhler. Carlotta-, Maria- et Elisa-Polka p. Piano. Op. 56. 3 Livr. à 12 1/2 Sgr.

— ditto, p. l'Orchestre. Op. 56. 1 sp.

Eckardt. Lieder f. Soprano od. Tenor v. Fr. Tuczek gesungen 3/3 sp.

Gumbert. 5 Lieder f. Soprano od. Tenor. Op. 7. 3/3 sp. Das bettende Kind. Op. 8. 1/3 sp.

— 1. In den Augen. 2. Weil ich nicht anders kann. Für Alt od. Bariton. à 1/4 sp.

Gung'l, Joh., Op. 6—10. Viva la danse! Walz. Heiter auch in ernster Zeit! Walzer f. Pfe. à 1/2 sp. Proteus-Polka, Faschingsstreiche-Galop f. Piano à 5 u. 7 1/2 Sgr. Beide f. Orchester 11/2 sp. Vorwärts! Marsch f. Orchester. 25 Sgr. f. Piano 5 Sgr. Der Componist ist K. K. Oesterreich. Kapellmeister im 27. Infanterie-Reg. u. gegenwärtig in Berlin. Sämtliche Tänze haben sich als Lieblinge auf den diesjährigen Berliner Bällen erwiesen.

Heller. Silvana, Pastorale p. Piano. Op. 48. 1/2 sp.

Hünten, Fr. Cornelia-Valse p. Piano. 10 Sgr.

Kalkbrenner. Causeries p. Piano. Op. 128. 1/4 sp.

Kullak. Carnaval de Venise p. Piano. Op. 9. No. 7. 5/6 sp.

— Grâce et Caprice p. Piano à 4 mains. Op. 25. 17 1/2 Sgr.

Krebs. Der Stern. Op. 137. f. Soprano u. Alt 12 1/2 Sgr. 5 Lieder f. Alt od. Bariton. Op. 135. à 10 Sgr.

Lemcke. Ständchen f. Soprano od. Tenor. Op. 24. 10 Sgr.

Lührss. Lied: Und wüssten's die Blumen. Op. 12. f. hohe Stimme, ditto f. tiefe Stimme à 10 Sgr.

Osborne. Menuet p. Piano. Op. 46. 5 Sgr.

Panseron. Practische Methode für Mezzo-Soprano: 25 Exercices et 25 Vocalises pour Mezzo-Soprano av. Piano. 4 sp.

Prudent. Scherzo p. Piano. Op. 19. 12 1/2 Sgr.

Reissiger. Männerchorgesänge u. Quartette f. frohe Liedertäfer. 2. Sammlung. Op. 176. Hft. II. 25 Sgr.

— 3. Trio brillant et non difficile p. Piano, Violon et Violoncelle. Op. 181. 1 3/4 sp.

Rosellen. Barcarolle p. Piano. Op. 54. 5 Sgr.

Schaeffer. Das Pfäfflein. Für eine Männerstimme. 5 Sgr.

Thalberg. Nocturne p. Piano. Op. 51 bis. 2 1/3 sp. Romanza p. Piano. 12 1/2 Sgr.

Truhn. Op. 69—76. An der Donau, f. Soprano od. Tenor. 17 1/2 Sgr. L'Ombra, Der Schatten, f. Bass. Scheiden und Leiden, f. Alt od. Bariton. à 12 1/2 Sgr. Stille Lieder von Beck f. eine Singst. 2 1/3 sp. 2 Zeilieder. Op. 76. à 1/4 sp. (In Commission.) Volkslied: Die zwei Hasen 5 Sgr.

Wolff. Rondo-Valse du Lazzarone p. Piano. Op. 108 bis. 17 1/2 Sgr.

Unter der Presse:

Vieuxtemps et Wolff. Duo concertant pour Violon et Piano sur *Don Juan*. Op. 20. 1 1/2 sp.

Berlin. **Schlesinger'sche**
Buch- und Musikhandlung.

[2834.] In der Ausstellung auf der Börse liegen zur Ansicht:

Zoeckel's: Preise den Herrn.

III. Prachtausgabe mit 24 Buntdrucken. 5 f. ord. mit 40 % Rabatt gegen baar.

Dasselbe Werk mit 12 Buntdrucken 3 sp ord. wird wie bisher auch in Rechnung ausgeliefert. Beide Ausgaben sind in Prachtbänden von 1 sp bis 12 1/3 sp gegen baar zu beziehen.

Dieses unter den Katholiken rühmlich anerkannte Geb. tbuch empfiehlt sich in seiner eignethümlichen, glänzend reichen Ausstattung als ein wahres Prachtwerk.

H. Hartung in Leipzig.

[2835.] In meinem Verlage ist eben erschienen: Beiträge zur Geschichte des Turnwesens.

Bericht einer Darstellung der geschichtlichen Entwicklung desselben von Joh. Friedr. Täglichsbeck, Gymnasiallehrer und Musikdirektor zu Brandenburg a. H. 4. broch. Preis 10 Sgr.

Unverlangt versende ich von Obigem nichts, wer sich Absatz verspricht, wolle verlangen.

Brandenburg, im April 1845.

J. J. Wieske.

[2836.] Neue Musikalien.

Nova-Liste No. 8

von B. Schott's Söhnen.

Mainz, den 26. März 1845.

Alkan, C. V. Désir, pour le piano. 36 kr.**Cramer, H.** Potpourri sur la Vestale de Spontini. 54 kr.

— Potpourri sur Guillaume Tell de Rossini. 54 kr.

Heller, St. Eglogue, pour le piano. 36 kr.**Kalkbrenner, F.** La Solitude, pour le piano. 36 kr.**Leduc, A.** Les 4 fils aymons, quadrille. 36 kr.**Musard.** Le jñif errant, id. 36 kr.

— Maroc, quadrille militaire. 36 kr.

Prudent, E. Barcarolla, pour le piano. 45 kr.**Wolff, E.** Elégie, pour le piano. 45 kr.**Rosellen, H.** Mosaique sur des thèmes de Spohr à 4 ms. op. 55. No. 7. 54 kr.

— Fantaisie sur Il Crociato de Meyerbeer. à 4 mains. op. 55. No. 8. 54 kr.

— Souvenir d'Othello et de Bianca et Fa- liero de Rossini. à 4 ms. op. 55. No. 9. 54 kr.

— Réminiscence sur un thème de Beethoven. à 4 mains. op. 55. No. 10. 54 kr.

Panofka, H. Duo pour Piano et Violon sur le ballet La Péri. op. 41. 1 fl. 30 kr.**Artot, J.** Rondo brill. pour Violon avec acc. de piano. op. 15. 2 fl.**Tulou.** Fantaisie sur Zanetta pour Flûte. op. 87 avec acc. de Piano 2 fl., avec acc. d'Orchestre 3 fl.**Lachner, F.** 3 Gesänge für eine Singstimme mit Pfe. op. 78. 1 fl.**David, F.** Les Hirondelles. Lyre française. No. 145. 18 kr.

— Le Béduin. Lyre franç. No. 146. 18 kr.

Duprez, G. Une nuit de Messine. Lyre française. No. 84. 27 kr.

— La reine du Tournoi. Lyre française. Op. 85. 27 kr.

Viardot-Garcia. L'abricotier. Lyre franç. No. 104. 36 kr.

— Le chêne et le roseau. Lyre française. No. 105. 36 kr.

Masini, F. Douleur cachée. Lyre française. No. 97. 18 kr.

Sänger am Rhein, der. Sammlung beliebter Gesänge mit Gtre.

No. 10. **H. Esser.** Der Einsame. 27 kr.— 19. **W. Speier.** Die drei Liebchen. 36 kr.

Favorit-Gesänge aus der Oper: Die Kroniamanten mit Gtre. No. 1. Couplets à 9 kr., No. 2. Ballade à 9 kr., No. 3. Bolero, Duett à 18 kr., No. 4 Variationen à 18 kr.

Herzog, J. G. Der praktische Organist. Sammlung von Orgelstücken aller Art, mit Original-Beiträgen der bekanntesten und vorzüglichsten Orgelcomponisten. 1. Band. Heft 3 u. 4. à 24 kr.

[2837.] Bulwer's sämmtliche Romane.

Neueste und niedlichste Cabinets-Ausgabe von Scheible, Rieger & Sattler in Stuttgart.

Mit Boron's Gedichten und 10 Stahlstichen als Prämie im Werth von 3 fl.) Erscheinen in meisterhafter Ueberzeugung 1845 vollständig in 80 Theilen à nur 6 kr. oder 2 fl.

Die Megler'sche Buchhandlung und Genossen haben diese vom deutschen Publikum so freundlich aufgenommen, so niedliche u. wohlfühlte Ausgabe der Bulwer'schen Romane sowohl, als namentlich die zu erwartende Prämie auf's Geschäftigste zu verdächtigen gesucht. — Von der Gediegenheit unsrer Ausgabe des Bulwer nach innen u. außen haben sich die verehrlichen Subscribers überzeugt und brauchen wir darüber nichts mehr zu sagen. Was die noch nicht erschienene Prämie betrifft, so werden wir auch hiermit das Publikum zu bestredigen wissen. Um aber in dieser Beziehung alle mögliche Zweifel zu heben, erklären wir hiermit:

dass jeder Subscriptent auf Bulwer, der nach Empfang der Prämie mit dieser nicht glaubt zufrieden sein zu können, sie mit dem Bulwer zurückgeben darf.

Gleiches vermögen wir nicht zu handeln! — und nur die Gewissheit, dass die Byronschen Gedichte in dieser Prämien-Ausgabe bestredigen werden, lässt uns einen solchen Vertrag eingehen.

Scheible, Rieger & Sattler.

[2838.] Bis dato sind von unsrer höchst elegant ausgestatteten, billigen, gut übersetzten und trefflich illustrirten Octav-Ausgabe des

Ewigen Juden

von E. Sue

(früher Verlag von Meyer & Hofmann) 6 Bände (die Liefer. à 5 fl.) vollständig erschienen. Da dieses interessante Werk so ausserordentliches Aufsehen macht, versenden wir (bei Aussicht auf Absatz) gern noch Ex. à Cond. zum Vorzeigen, und lassen illustrirte Plakate, Anzeigen etc. dazu drucken. — Ausser dem vollen Rabatt von 33½, nebst Freixemplaren auf 12—1, 25—3 etc., geben wir gegen baar + 0 pCt. mit Freixemplaren. — Indem wir um thätigste Verwendung dafür bitten, bemerken wir noch, dass von dieser Ausgabe eine Preisherabsetzung nicht stattfindet, und ersuchen Sie um Ihre gefl. Bestellungen darauf.

A. Hofmann & Co.

[2839.] Im Verlage von Ignaz Kohn in Breslau ist so eben erschienen und wird von Hrn. C. P. Metzler in Leipzig für eigne Rechnung ausgeliefert:

Ausgewählte Dramen,

analytisch erläutert
von M. Kurnik.

Erstes Heft:

Emilie Galotti, von Lessing.
gr. 8. eleg. gehft. Pr. 1½ fl.

[2840.] Im Verlage von C. Ed. Neissner in Liegniz ist erschienen und wird nur auf Verlangen à Cond. gesandt:

Die evangelische Kirche und das Glaubensbekennen der christkathol. Gemeinde zu Breslau. Von D. Peters, Diaconus an der Peter-Paulskirche zu Liegniz. 3 ggfl. ord.

[2841.] So eben erschien bei uns:

Die Zukunft der arbeitenden Klassen und die Vereine für ihr Wohl. Eine Mahnung an die Zeitgenossen von Dr. Ad. Schmidt, Professor d. Gesch. an d. Universität zu Berlin. gr. 8. 118 S. 15 fl.

Dämmerstunde. Ein Gedicht von O. L. Wolff. 8. 92 S. 15 fl.

Berlin, April 1845.

Viert S. Co.

Künftig erscheinende Bücher
u. s. w.

[2842.] In wenigen Wochen erscheint in meinem Verlage:

Forstliche Berichte

von L. B. Schulte.

Ein in der forstlichen Literatur neues Unternehmen. Der Verfasser hat schon seit 1832 in einzelnen Aufsätzen, besonders aber durch das Michaelis 1841 editirte Lehrbuch, auf die jetzt hochthätige Reform der noch jungen Forstwissenschaft im Interesse des Gemeinwohls hingearbeitet. Hier nun liegt die Fortsetzung seines nützlichen Strebens vor. Alle erheblichen Mittheilungen der Journale werden mit practischem Sinne treu und gründlich untersucht. Die Richtung ist: möglichster Eingang der im Forstwesen so häufig verschiedenen Meinungen und Erforschungen des Wahrs, Rechten durch vernünftige Speculation. Da der Verfasser in der bestehenden Lehre manche Irrthümer sowie das Nichtmehrpaßliche vieler Sätze für die heutige Zeit nachgewiesen und das Beste geschaffen hat, dieserhalb in mehreren günstigen Recensionen gelobt, in den ungünstigen aber bloß verdächtigt, keineswegs in irgend einem Punkte widerlegt worden ist, so mag das Heft dadurch genügend empfohlen sein. Der Preis ist sehr billig auf 16 fl. gestellt.

Osterode, März 1845. A. Sorge.

[2843.] Winnen Kurzem erscheint:

Die Elbzölle

und deren Einfluss auf den Elbverkehr. Eine Denkschrift des Magistrates und des Handelsstandes der Stadt Magdeburg, verfaßt von Scheller, Stadtrath. — 15 Bogen. Gr. 4. Pr. 1 fl. fest mit 33½, à C. mit 25%.

Diese Denkschrift, welche an die betreffenden hohen Ministerien gerichtet ist, um die Aufhebung resp. Modifikation der annoch bestehenden neuerdings durch die Dresdener Elbschiffahrts-Conferenz wieder bestätigten, zum Theil selbst erhöhten Belastungen des Elbschiffahrtsverkehrs zu bewirken, wird für den Handelstand von großem Interesse sein. Handlungen, welche sich abjas versprechen, bitte zu verlangen.

Magdeburg, den 19. April 1845.

Hubachsche Buchhandlung.

Eugen Fabricius.

[2844.] Winnen 14 Tagen wird von mir verschickt:

Harnisch, zwei Sendschreiben, das eine an den Prediger Wislicenus, das andere an den Prediger Uhlich. gr. 8. geh. ¼ fl.

W. Heinrichshofen in Magdeburg.

[2845.] In unserm Verlage erscheint und bitten wir zu verlangen:

Maulbeerbaumzucht und Seidenbau

oder Handbuch

zum vollständigen Selbstunterricht für diejenigen Gutsbesitzer, welche diesem neuen Zweige der Landwirthschaft die wohlverdiente Aufmerksamkeit widmen, so wie für alle, welche hierüber Belehrung suchen, mit besonderer Hinsicht auf die neuesten Behandlungsarten des Maulbeerbaums, des Busch- und Niederwaldes, und des beschleunigten Aufzehrungsverfahrens der Seidenwürmer

von J. C. Ramlow,

Inhaber u. Vorsteher einer Seidenbau-Lehranstalt u. s. w.
Mit Zeichnungen.

Berlin, 1845.

W. Moeser & Kühn.

[2846.] Die wichtigste Schrift in der jetzigen Kirchenreform! In circa 8 Tagen wird versandt:

Bedingungen,

unter welchen wir

zu der sogenannten deutsch-katholischen Kirche überzutreten geneigt sind; allen Katholiken und Protestanten zu unbefangen ruhiger Prüfung vorgelegt

von Joseph Graupe, Ober-Kapellan,
und Joseph Majunko, Kapellan zu St. Hedwig
in Berlin.

9 — 10 Bogen. Preis 7½ Sk.

Nur beschleunigte Bestellungen von Handlungen, welche sich Absatz versprechen, können berücksichtigt werden, da die Nachfrage sehr groß ist.

Berlin, den 19. April 1845.

Verlags-Buchhandlung von
W. Moeser & Kühn.

[2847.] In wenigen Tagen erscheint in unserm Verlag folgende interessante Neuigkeit:

Hebel und die volksthümliche Literatur von Berthold Auerbach.

Als Anhang zu Hebels Werken und im Format der leichten Taschen-Ausgabe; sechs bis sieben Druckbogen.

Preis 36 kr. oder 8 gyl — 10 Sk.

Diejenigen Handlungen, welchen kein besonderer Novazettel zugegangen sein sollte, werden hierdurch ersucht, uns ihre Beschreibungen à Cond. in Bälde zugehen zu lassen.

Karlsruhe, 20. März 1845.

Gutsch & Nipp,
Künstliches Institut.

[2848.] Gleich nach der Ostermesse kommt die 2. Lieferg. von

Löhr, Kriegswörterbuch, zur Versendung. Dieses als Antwort auf die vielfach an mich ergangenen Anfragen.

Mannheim, 15. April 1845.

J. Bensheimer.

Angebotene und gesuchte Bücher.

[2849.] Die Hölsche Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung in Wolsenbüttel offerirt:

1 Canstatt, Jahresberichte der gesamten Medicin in allen Ländern.

I. u. II. Jahrgang in 4 elegante Halbfanzbände gebunden, (Subscr.-Preis roh 20, f 16 Sk) zu 12 f baat franco Leipzig.

[2850.] Berlin, März 1845.

Für Pergamentdrucke, Alt-Englische Bücher vor 1550, Alte Reisen vor 1540, für Kirchenväter in den besten Ausgaben, Conciliensammlungen etc. zahlen wir die höchstmöglichen Preise und bitten um Offerten zur Post direct.

A. Asher & Co.

[2851.] Eduard Levysohn in Marienwerder sucht:

1 Wörterbuch der mittelhochdeutschen Sprache.

1 Eschenbach, Leben und Dichten, hrsg. von San Marte. 1 — 2. Bd. Ler.-8. (Magdeb.)

[2852.] Fr. Severin in Moskau sucht und bittet um Preisangabe:

1 Stephanus, Thesaurus. Paris, Didot.

[2853.] G. D. Bädeker in Essen sucht rasch, aber unter günstigen Bedingungen und gut erhalten:

1 Stephanus, Thesaurus graecae linguae, ed. Hase et Dindorf so weit solcher bis jetzt erschienen.

Um vorherige Preisangabe wird gebeten.

[2854.] Fr. Neumann in Saarbrücken sucht unter vorheriger Anzeige:

1 Salini Polyhistor, ex ed. Salmasii cur. J. M. Gessner. 8. 1777.

1 des weyland hocherleuchteten Theologi Herrn Jo h a n n Arndt s sämmtliche geistreiche Bücher vom wahren Christenthum. Beneben dero selben anhängigen Tractatlein ic. Frankfurt a/M., gedruckt bei Reinhardt Gustachius Müller. Anno 1725. 8.

[2855.] Wir suchen neu und bitten um Preisangabe:

1 Montag, Geschichte der staatsbürgerl. Freiheit. Frankfurt, Wesché.

Stettin, d. 14. März 1845.

Lion Saunier.

(G. H. Morin'sche Buchh.)

[2856.] J. W. Piper in Malchin sucht unter vorheriger Preisangabe:

1 Encyclopädie der allgem. Wissenschaften von Ersch u. Gruber. I. Sekt. 1 bis 18. 24. 38. bis 40. Bd.

II. Sekt. 1 bis 4. 10. 22. 23. Bd.

III. = 4. 18. 19. Bd.

[2857.] N. Kummel in Riga sucht billig:

1 Allgem. Gartenzeitung von Otto u. Dietrich. Jahrg. 1844 compl.

1 Schmitthenner, Ursprachlehre. Frankfurt 1827.

[2858.] G. Bösendahl in Rinteln sucht billig aber gut gehalten:

1 Eichendorff's Werke. 1843. 2. 3. 4. Thl.

Zurückverlangte Neuigkeiten.

[2859.] Durch gütige Rücksendung aller ohne Aussicht auf Absatz lagernden Exemplare von "Uhlich, Bekennnisse,"

werden mich die Herren Collegen freundlichst verbinden, da es mir an Exemplaren fehlt, um feste Bestellungen effectuiren zu können.

Leipzig, den 18. April 1845.

A. F. Böhme.

[2860.] Dringende Bitte um Rücksendung aller ohne Aussicht auf Absatz lagernden Exemplare vom

Deutschen Taschenbuch.
Erster Jahrgang. 1845.

Zürich, am 1. April 1845.

Das Literarische Comptoir.

[2861.] Von dem vor Kurzem von mir versandten Commissionsartikel:

Versuch einer Anleitung zur Ausbildung und Führung der Blänker ic. fl. 8.

ist mein Vorrath ganz erschöpft; ich bitte dringend, alle unverkauft lagernden Ex. mir recht bald zurück zu senden.

H. M. Gottschalk in Dresden.

Gehülfenstellen, Lehrlingsstellen u. s. w.

[2862.] Für meinen 16 Jahre alten, gut vorgebildeten Neffen suche ich eine Stelle als Lehrling in einem lebhaften Sortiments- und Verlagsgeschäft. Wer hierauf zu reflectiren geneigt ist, wolle mir seine Bedingungen sofort brieflich mittheilen.

J. Nicker in Gießen.

Vermischte Anzeigen.

[2863.] Antiquarische Gegenstände.

Ein Verzeichniß sehr wertvoller alter Druckwerke, Incunabeln und Manuskripte, auf welche Gebote gewünscht werden, liegt bei Ch. E. Kollmann zur Ansicht bereit, die Werke selbst befinden sich in Innsbruck.

[2864.] Lager englischer Bücher in Leipzig.

Ich habe für diese Messe ein reiches Lager englischer Prachtwerke, billige Ausgaben der Classics, ic. ic. kommen lassen und lade meine Herren Collegen zu deren Ansicht ein. Von Murray's handbooks for travellers halte ich stets ein completes Lager, sowie ich überhaupt Bestellungen englischer Bücher von meinem bedeutenden Lager oft umgehend zu effectuiren im Stande bin. Das nicht hier vorräthige liefere ich schnellstens, sowie ich während des vergangenen langen Winters über Holland alle Aufträge ausführte.

Leipzig, April 1845.

T. O. Weigel.

[2865.] Erklärung.

In der so eben von Herrn B. F. Voigt in Weimar gegen mich veröffentlichten Schrift: „Würdigung einer von dem Herrn Architekten J. A. Romberg gegen den Buchhändler Bernhard Friedr. Voigt verbreiteten Schmäh-schrift, von dem Geschäftshausen“ bemüht sich Herr Voigt die Streitsache, welche ich mit ihm habe, so darzustellen, als sei er der von mir zuerst hämisch angegriffene Theil und sucht die Theilnahme der Buchhändler für die ihm widerfahrenen Unbill in Anspruch zu nehmen. Zu meiner Rechtfertigung brauche ich nur folgende Facta anzuführen:

In meiner Anzeige: „dass meine Zeitschrift nur Originalartikel enthalte, dass neue Zeitschriften aus meiner und andern Zeitschriften Artikel entlehnten und dass ich hoffe, der Sortimentshandel werde sich nicht zum Hehler des gestohlenen Gutes machen“ habe ich keine Zeitschrift, keinen Redakteur und keinen Verleger genannt. Mit welchem Recht ich aber die „populäre Bauzeitung“ gemeint habe, mag aus meiner Kritik der selben genügend hervorgegangen sein. Herr Voigt ist von mir persönlich nicht angegriffen worden, die Kritik eines Werkes ist nie eine Schmähung, wenn sie eben Kritik ist. Betrachte man, was Herr Voigt auf meine Anzeige, ohne dazu direkt veranlaßt zu sein, erwiederte:

- 1) Verdächtigt mich derselbe als Buchhändler;
- 2) Benutzt Herr Voigt den Umstand, daß ihm von mir etwas zum Verkauf angeboten war, zur Verdächtigung meiner Vermögensumstände;
- 3) Ließ er sagen, daß ich meine Kritik aus Brodneid geschrieben;
- 4) Das meine Zeitschrift schlecht sei, und endlich
- 5) Das sie keine Verbreitung fände.

Mit andern Worten also hat sich Herr Voigt erlaubt zu sagen: Herr Romberg ist kein Buchhändler, seine Vermögensverhältnisse müssen schlecht stehen, er hat schlechten Verlag und keinen Absatz und aus Brodneid greift er andere Unternehmungen an.

Durch diesen Umstand, daß ich auf diesen ehrenkränkenden Angriff, Verdächtigung meines Geschäfts u. Herabsezung meiner Person nicht schwieg, glaubt Herr Voigt jetzt als Märtyrer einer gerechten Sache sich präsentieren zu dürfen. Wenn ich in gerechter Entrüstung die Entlarvung des Herrn B. F. Voigt schrieb, so habe ich, wenn überhaupt einen, nur den Fehler begangen, daß ich das Kind zu wahr bei dem rechten Namen nannte. Ich bin der angegriffene, tief verletzte Theil und war es mir als Ehrenmann schuldig, auf alle die einzelnen Angriffspunkte des Herrn Voigt so zu dienen, wie es bereits geschehen ist. Herr Voigt wünscht jetzt die Meinung zu verbreiten als sei die Triebfeder meiner Kritik der „blaße Reid.“ Wie wenig aber das der Fall ist, kann Niemand besser beweisen als Herr Voigt selbst.

Einige Tage vor dem Erscheinen seines oben berührten Angriffs ließ ich ihm sagen, daß wirklich sein architektonischer Verlag größtentheils schlecht sei, daß Dr. Schulz wirklich nicht der Mann sei, eine Zeitschrift zu redigieren, daß ich bereit sei ihn bei seiner Anwesenheit auf der Leipziger Messe auf die wirklich großen Verstöße gegen die Wissenschaft in seiner Bauzeitung persönlich aufmerksam zu machen und daß ich gern bereit sein würde, ihm einen andern besseren Schriftsteller zu empfehlen, so wie endlich, daß ich es für meine ganz besondere Pflicht hielt, die guten in seinem Verlage erscheinenden Werke, die ich zu beurtheilen im Stande sei, ganz besonders hervorzuheben, um ihn davon zu überzeugen, daß ich

weit entfernt sei, ihn überhaupt als Verleger anzugreifen; nichts aber würde mich bestimmen die unsaubern Produkte der Literatur nicht nach ihrem Werthe zu messen und zu beurtheilen.

Ich glaube, daß ich gethan habe was ich thun konnte und thun mußte, Herr Voigt hat es vorgezogen mit auf einem andern Felde den Handschuh zum Kampf hinzurwerfen. Ich nehme ihn auf und bin der Mann dazu.

In dieser Zeit der Messe bin ich so sehr in Anspruch genommen, daß es mir nicht möglich wird, jetzt schon auf die „Würdigung ic.“ des Herrn Voigt einzugehen. Nach der Messe werde ich mir erlauben, das Treiben meines Gegners und meiner Gegner, die sich nicht nennen mögen, in einer besondern Schrift näher zu beleuchten. Vorstehendes wurde nur geschrieben, um die Angelegenheit wieder auf den richtigen Standpunkt zu setzen.

J. A. Romberg.

[2866.] Das Museum,

Ritterstraße No. 4,

ist täglich von früh 8 Uhr bis Abends 10 Uhr geöffnet. Es enthält über 200 wissenschaftliche und belletristische Zeitschriften und gegen 100 politische Zeitungen, darunter außer den bedeutendsten Blättern aller deutschen Bundesstaaten auch eine reiche Auswahl aus sländischen, namentlich aus England, Frankreich, Holland, Belgien, Griechenland, der Türkei, Ostindien und Nordamerika; ferner die bedeutendsten Localblätter, Handelszeitungen u. die Cursusblätter der deutschen Haupthandelsplätze, endlich die wichtigsten und neuesten Flugschriften politischen und sonstigen Inhalts.

Mit der Anstalt verbunden sind Sprech- und Rauchzimmer, nebst einem Buffet. Fremde zahlen für den Monat 1. f., für die Woche 10. N. f., für einen einmaligen Besuch 5. N. f. Abonnenten erhalten das Dutzend Wochenkarten für Fremde für 3. f.; für Einheimische besteht ein Jahresabonnement, welches nach der Zeit ihres Eintritts zu dem Maßstabe von 8. f. für das ganze Jahr, mithin vom 1. Apr. bis Ende laufenden Jahres mit 6. f. berechnet wird. Doch ist auch während dieser Ostermesse und zwar von jetzt an bis zum 31. Mai den Einheimischen der Besuch des Museums unter denselben Bedingungen wie den Fremden freigegeben.

[2867.] Öster-Mess-Einnahme-Listen

sind so eben fertig geworden und zu haben in 1/1, 1/2 u. 1/4 Buch à 1. f. bei

Oskar Leiner in Leipzig,
Buchdruckerei am niedern Park No. 10.

[2868.] Associe-Gesuch.

Ein junger Mann aus Sachsen mit hinreichenden Fonds, wünscht bei einer schon bestehenden Buch- oder Musikhandlung Sachsen, als Theilnehmer einzutreten, um dann ein Musikaliengeschäft damit verbinden zu können.

Da derselbe in den geachtetsten Handlungen war, und gegenwärtig noch in einer der ersten Verlags- und Sortiments-Handlungen des Auslandes thätig ist, so besitzt derselbe auch tüchtige Kenntnisse im Fache des gesammten Musikhandels.

Gefällige Adr. mit R. K. No. 21 werden von dem Suchenden, welcher zur Messe hier ist, franco poste restante Leipzig selbst entgegen genommen.

[2869.] Associe-Gesuch.

Es wünschtemand, welcher sowohl den auswärtigen (französischen und englischen), als auch den deutschen Buchhandel durch vieljährige Praxis kennt, zur Erlangung einer selbstständigen Stellung entweder in einem schon bestehenden Geschäfte als Associe eintreten zu können oder zur gemeinschaftlichen Gründung eines neuen Etablissemens an einem geeigneten Orte sich mit einem im Buchhandel erfahrenen, jedoch nicht unbemittelten Manne zu associren. Hierauf Respectinge können ihre Offerten unter der Adresse F. V. bei der Redaktion des Börsenblatts abgeben, worauf convenientirenden Falls die nöthigen weiteren Erörterungen werden eingeleitet werden.

[2870.] Zu einem theologischen Werke in 4., gr. 8. u. 12. suche ich einen Stahl- oder Kupferstich zu obigen Formaten, vorstellend Christus am Kreuz, und ersuche daher Verleger, die mir solche Platten oder eine bedeutende Anzahl Abdrücke liefern könnten, Probe-Abdrücke nebst Preis einzusenden.

D. G. Friedlein in Cracau.

[2871.] Verkauf eines Musikalien-Verlags.

Ein aus ca. 70 Artikeln bestehender Musikalien-Verlag (Eolithographie) ist billig zu verkaufen und das Verzeichniß durch G. Wagner, lange Straße Nr. 17, zu erhalten.

[2872.] Verkauf einer Leihbibliothek.

Eine seit 40 Jahren in Leipzig bestehende deutsche, franz. und engl. Leihbibliothek von circa 35,000 Bänden, welche bis auf die neueste Zeit mit allen in dieses Fach einschlagenden Erscheinungen vermehrt wurde und sich einer ausgesuchten Kunstschaft erfreut, ist Familienverhältnisse halber sofort billig zu verkaufen. Zur Erleichterung des Kaufs kann bei gehöriger Sicherstellung ein Theil der Kaufsumme darauf stehen bleiben. Es bietet daher dieses Geschäft bei einem verhältnismäßig kleinen Capital, außer einer angenehmen Beschäftigung auch eine gute und sichere Leibrente. Auf frankte Anfragen ertheilt hierüber Herr G. C. Krapp die näheren Bedingungen.

[2873.] Verkauf einer Verlagshandlung.

Der Besitzer eines bestens renommierten Musikalien- und Bücher-Verlags beabsichtigt Solchen incl. der Noten- u. Kupferplatten und der Verlagsrechte aus freier Hand im Ganzen oder Einzelnen zu verkaufen u. dürfte der Ankauft des Ganzen um so mehr im Interesse eines bemittelten Käufers liegen, als ihm dadurch Gelegenheit zu einer guten Existenz geboten wird. Der Verlag ist nämlich durchgängig gut und gangbar und weist insbesondere der Musikalien-Verlag mehrere gefeierte Componisten, als: Graun, Händel, Hummel, Mozart, Onslow, v. Weber u. a. m. nach, so daß obige Behauptung wohl mit Grund anzunehmen sein dürfte. Alles Nähere über diese wohl Beachtung verdienende Offerte ist auf postfreie Anfragen durch G. Wagner, Lange Straße Nr. 17 in Leipzig, zu erfahren.

[2874.] M. Degetau & Co. in Paris.

12 Place de la Bourse

erbitten sich Novitäten in folgender Anzahl:

- 1 Theologie.
- 1 Rechts- und Staatswissenschaft.
- 3 Medecin.
- 4 Homöopathie.
- 2 Chemie.
- 2 Philosophie und Literaturwissenschaft.
- 2 Jugendschriften.
- 3 Philologie.
- 3 Geschichte.
- 2 Erd- und Reisebeschreibung.
- 4 Naturwissenschaft.
- 1 Kriegswissenschaft.
- 4 Münzwissenschaft.
- 1 Haus- und Landwirtschaft.
- 2 Schöne Wissenschaften.
- 6 Orientalia.
- 1 Landkarten.
- 1 Kupferstiche.
- 6 Antiquarische Kataloge.

[2875.] Der Unterzeichnete beeindruckt sich, die Herren Buchhändler, sowie Alle, welche mit dem Buchhandel in Verbindung stehen, zu benachrichtigen, daß er sein bisheriges Compagniegeschäft mit Herrn John Allanson aufgelöst hat. Unterzeichneter hat daher das Local auf der Inselstraße Nr. 14, in welchem sich bisher sein und Herrn Allanson's gemeinschaftliches Atelier befand, verlassen und um dem Mittelpunkte des Leipziger Buchhandels näher zu rücken, eine neue xylographische Anstalt im Hause des Herren Buchdrucker Nies, Johanniskirche No. 6 unter der Firma:

Nicholl's deutsch-englisches xylographisches

Institut

eröffnet, welche er zu Aufträgen aller Art in allen Zweigen der Holzschniedekunst bestens empfiehlt.

Leipzig, April 1845. W. A. Nicholls.

[2876.] Hering & Remington,

Kunsthändler in London,

haben ein Lager vorzüglicher neuer englischer Kunstblätter bei ihrem Commissionair Rudolph Weigel, Grimma'sche Straße Nr. 21 und laden zur Besichtigung ergebnst ein.

[2877.] Goupil & Vibert,

Kunsthändler aus Paris,

beeindrucken sich ihren Geschäftsfreunden anzugeben, daß sie die diesjährige Messe mit einem Lager neuer und vorzüglicher französischer und englischer Kunstblätter besuchen, und ist ihre Wohnung Hotel de Baviere, Zimmer Nr. 104 (im ersten Stock), wo ihr Geschäftsräuber W. Schaus Proben verlegen wird.

[2878.] Auf meine eigenen Fabriken von Goldleisten u. Reißzeugen

erlaube mir, die sich damit beschäftigenden Handlungen höflichst aufmerksam zu machen, indem bei ausgezeichneter Ware billige Preise gestellt werden können. Gleichzeitig empfehle ich mein Wohlfahrtstresor Kunstlager

zu gef. Berücksichtigung.

Leipzig, im April 1845.

J. B. Klein's Kunst- u. Buchh.

[2879.] Wohnungs-Veränderung.

Die englische xylographische Anstalt von M. U. Sears aus London befindet sich Königstrasse No. 18.

Leipzig, den 11. April 1845.

[2880.] Wohnungsveränderung.

A. Asher & Co.

Universitätsstraße Nr. 4 (große Feuerkugel)

1. Etage.

(Ehemalig Brockhaus'ches Comptoir.)

A. Asher & Co. besuchen diese Messe mit einer sehr großen Auswahl englischen und französischen Sortiments und eigenen Verlages und bitten um geneigten Besuch.

[2881.] Höfliche Bitte.

Die geehrten fremden Herren Buchhändler, welche mich zu sprechen wünschen, ersuche ich hierdurch höflichst, ihre Adressen bei Herrn Pönnicke & Sohn hier abgeben, so wie Ort und Zeit gefälligst bestimmen zu wollen.

Leipzig, Jub.-Messe 1845.

E. Wagner,

Lange Straße No. 17.

[2882.] Hoepstein's

Praktische Vorschule

für

den deutschen Buchhandel.

In 3 Abtheilungen (= 60 Bogen.)

Hoch 4. sauber brochirt.

3 , β baat,

wird hiermit wiederholt bestens empfohlen.

Angekommen sind:

(Enthält sämtliche der Redaction bis Sonntag Morgen 10 Uhr zugegangene Mittheilungen.)

Firma.

Name.

Wohnung.

Baensch in Magdeburg.	Herr G. Baensch.	Stadt Hamburg.
Baer, Ant., in Bockenheim.	- Ant. Baer.	Stadt Hamburg.
Behr's Buchh. in Berlin.	- Dr. Behr.	Stadt Rom.
Besser in Berlin.	- W. Besser.	
Ghrlisch in Prag.	- Ghrlisch.	Hotel de Baviere.
Förstemann in Nordhausen.	- Herm. Förstemann.	Ritterstraße, rothes Colleg.
Geibel in Pesth.	- E. Geibel.	Dresd. Str. Nr. 47.
Gummi in Ansbach.	- G. H. Gummi.	Hôtel de Baviere.
Helwingsche Hofb. in Hannover.	- Mierjinsky.	Schwarzes Bret.
Hoffmann & Campe in Hamburg.	- Jul. Campe.	Commiss. (Gnobloch.)
Kius in Hannover.	- G. J. Kius.	
Landes-Industrie-Comptoir, auch geogr. Institut in Weimar.	- Fr. Förster.	
Laue in Aschersleben.	- Laue.	Wiesenstraße Nr. 4.
Leopold in Rostock.	- G. B. Leopold.	Stadt Wien.
Meyer in Cottbus.	- Meyer.	Rhein. Hof.
Meyer, E., in Berlin.	- Meyer.	Stadt Maimedv.
Moeser & Kühn in Berlin.	- Moeser.	Stadt Rom.
Springer in Berlin.	- Jul. Springer.	Stadt Rom.
Ullmannsche Buchhandl. in Frankfurt a. M.	- Ant. Baer.	Stadt Hamburg.
Williams & Norgate in London.	- Norgate.	Hôtel de Baviere.

Übersicht des Inhalts.

Bekanntmachung der Königl. Kreisdirektion zu Leipzig. — Neuigkeiten des deutschen Buchh. — Bei dem Bilder von Fr. Perthes, von Friedr. Jacobs. — Mairesse
zur ges. Ansicht, von Ad. Bädeker. — Ein moderner Buchhandlungs-Circular. — Anzeigblatt Nr. 2827—2882.
Appel 2832.
Griedlein in St. 2870.
Bädeker & Co. 2850. 2880.
Gottschalk 2861.
Bädeker in Essen 2853.
Goupil & Vibert 2877.
Bamberg in Leipzig 2828.
Groos in Heidelberg 2827.
Bensheimer 2848.
Gutsch & Rupp 2847.
Böhme in L. 2859.
Hartung 2834.
Böhndahl 2858.
Heintzschefen in Magd. 2844.
Comptoir, literat. 2860.
Hering & Remington 2876.
Degetau & Co. 2874.
Hoepstein 2882.
Hofmann & Co. 2838.
Höllesche B. 2849.
Klein's Kunstb. 2878.
Kohn in St. 2839.
Krappe 2872.
Kummel 2857.
Kaeß in Hamb. 2830.
Leinert 2867.
Levysohn in M. 2851.
Moeser & Kühn 2845. 2846.
Morinische B. in St. 2855.
Museum 2866.
Neumann 2854.
Neupert in Plauen 2829.
Nicholls 2875.
Piper in Walden 2856.
Reissner in L. 2840.
Ricker 2862.
Romberg 2865.
Rubach'sche B. in M. 2843.
Scheible, R. & S. 2837.
Schleisinger 2833.
Schott's Sohne 2836.
Sears 2879.
Severin in M. 2852.
Sorge 2842.
Beit & Co. 2841.
Wagner, G. 2871. 2873. 2881.
Frohberger, L. 2864.
Wiesike 2835.
Anonym 2863. 2868. 2869.

Verantwortlicher Redakteur: J. de Marle. — Druck von B. G. Teubner. — Commissionair: A. Frohberger.